

erzählt, der Papst Nikolaus IV. (1288—1292) erwähnt, von der Zeit gesprochen, da der Minoritengeneral Matheus de Aquasparta schon Kardinal war, der 1288, Mai 22. von Nikolaus IV. zum Kardinal ernannt wurde. Unter dem General Bonaventura von Bagnorea (1257—1274) wird gesagt, dass die 1274 auf dem Konzil zu Lyon zustande gekommene Einigung der römischen und der griechischen Kirche unter Papst Martin IV. (1281—1285) wieder zerstört worden sei. Indem erzählt wird, dass Nikolaus III. seine berühmte Interpretation der Minoritenregel erliess, wird bemerkt, dass die dabei mitwirkenden, der Vizekanzler Petrus Grossus später Kardinal, was er 1288, Mai 22. wurde, Benedikt später Papst geworden sei, der als Bonifaz VIII. 1294, Dez. 24. den päpstlichen Stuhl bestieg, dass dieser jene Interpretation seiner Dekretalensammlung einverleibt habe. Der liber Sextus Decretalium wurde 1297, März 3. publiziert. Es ist also so unwahrscheinlich wie möglich, dass dieser Katalog je nur bis auf Bonagratia reichte. Aber eine Entscheidung in dieser Frage können nur die Stellen bringen, an denen der Chronist die Chronik Bernards zitiert. Noch nicht vollen Aufschluss gibt die erste Stelle, welche wir vergleichen:

Cronica p. 228.

Hic generalis frater Helias . . . .<sup>1</sup>, ut dicit frater Bernardus de Bessa in Cronica generalium, vocato Rome capitulo generali, postquam illam duplicatam ecclesiam Assisii cum campanis et campanili perfecit, fuit a ministerio absolutus. Cui capitulo dominus Gregorius IX. prefuit, ministri cessionem admisit et electum successorem in sua presentia confirmavit.

Catalogus [p. 659].

Et vocato Rome capitulo generali fuit a ministerio absolutus. Cui capitulo sancte memorie domnus Gregorius papa nonus prefuit, ministri cessionem admisit et successorem in sua electum presentia confirmavit.

Nimmt man zunächst an, dass der Chronist, wie es doch bei solchem Zitat das wahrscheinlichste ist, die Stelle

1) Der Chronist hat da nach seiner Vermutung, wie er oft tut, zwischengesetzt, dass das Kapitel 1288 oder 1289 gehalten sei. Das geht natürlich nicht auf Bernards Chronik zurück.